

Rede zur Kundgebung vor dem Landtag am 18.01.2024 von Emanuel, People for Future Frankfurt

Liebe Mitstreiter*innen,

Die Fracht-Transporte mit den Flugzeugen müssen verboten werden und auf die Schiene verlagert werden. Dazu können zusätzlich 22 Bahnstrecken allein in Hessen wieder reaktiviert werden. Ebenso die Business Reisen müssen in Europa und innerhalb von Deutschland mit den Zügen erledigt werden oder Online-Termine vereinbart werden. Das schon allein würde den Flugverkehr als auch den Straßenverkehr (Online Termine) erheblich reduzieren.

Deshalb brauchen wir nicht mehr Startbahnen am Frankfurter Flughafen, sondern weniger Asphaltbahnen und mehr Wald! Daher fordern wir: Abriss der Startbahn West und Wiederaufforstung, Einstellung des Betriebes der Startbahn Süd, mehr Wald statt Asphalt! Restlose Beseitigung von unnützen Autobahnen. Verkehrsfreie Städte und Wieder-Aufforstung der Asphalt Wüsten im Rhein Main Gebiet!

Schon jetzt ist das Rhein Main Gebiet einer der wärmsten Regionen in Deutschland mit der Aussicht von 50° in den Städten (so wie bereits in Paris 2023) in den nächsten Jahren mit heftigen gesundheitlichen Folgen für die Stadtbevölkerung. Und im Herbst/Winter Überschwemmungen und Unwetterkatastrophen nach den anderen. Das, was wir heute erleben, ist erst der Anfang

Wegen den weiteren Rodungsarbeiten am Fecher hat Sundays for Fecher Strafanzeige erstattet wegen Umweldelikten nach § 329 StGB. Mit dem Erfolg, keine weitere Rodung mehr in der jetzigen Saison stattfinden.

Denn es ist kriminell, wenn die Ampel- Regierung das Klimagesetz bricht laut Gerichtsurteil aus Brandenburg und sich noch nicht einmal schuldig fühlt, sondern überlegt, wie sie mit einem neuen Gesetz ihren Gesetzesbruch legitimieren kann!

Nicht die Klimaaktivisten, die Baumbesetzer vom Fecher, die jetzt vor Gericht stehen, die Letzte Generation sind kriminell, sondern die Politik ist kriminell und zerstört die Demokratie. Der Weg über Parteien und Parlamente ist blockiert durch den Einfluss der Lobbyisten des Fossilen Kapitals. Selbst die Weltklimakonferenz ist schon lange in den Händen des fossilen Kapitals (Öl-Scheichs etc. führen die Konferenz) Es bleibt nur noch der Weg über großangelegte Streiks, so wie es uns die Bauern vormachen!

Wenn die Eisenbahner, die GDL, die Beschäftigten des Öffentlichen Nahverkehrs und die Bauern streiken und das nicht nur einen Tag, sondern wochenlang, dann müssen wir Klimaaktivisten uns dazugesellen und ihren Streik mit unseren Forderungen unterstützen, nur so kommen wir aus der Klimakrise und der Sozialen Krise heraus. Einen anderen Weg gibt es nicht! Darauf müssen wir uns konzentrieren!

- Wald statt Asphalt!
- Einstellung der Prozesse gegen die Klimaaktivisten der letzten Generation und der Baumbesetzer vom Fechenheimer Wald